

Jahreschronik

Jahr 2024

für den Ortsteil

Lobeda-Altstadt

Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.

Recherche und Gestaltung: Lutz Kästner, AK Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt

Fotos und Beiträge:

Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, AK O Lobeda-Altstadt

Dr. Claus Nötzold, AK Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt

Lutz Kästner, AK Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt

Sigurt „Max“ Horn, Lobdeburggemeinde e. V

Dr. Astrid Raßbach, Förderverein Bären Lobeda e.V.

Kathrin Kästner, Förderverein Bären Lobeda e. V.

Marianne Koch, Volkschor Lobeda

Presse- Artikel und Fotos: OTZ / TLZ / AA Jena usw.

Stand: 31.Dezember 2024

<i>Inhaltsverzeichnis / Themenkomplexe</i>	<i>Seite</i>
<i>Deckblatt</i>	<i>1</i>
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>2</i>
<i>1. Allgemeines und Impressionen aus Lobeda-Altstadt</i>	<i>3-29</i>
<i>2. Lobedaer Persönlichkeiten, Ehrungen und Jubiläen</i>	<i>30-33</i>
<i>3. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt</i>	<i>34-41</i>
<i>4. Veranstaltungen in Lobeda-Altstadt</i>	<i>42-66</i>
<i>5. Die Lobdeburggemeinde und ihre Burgruine</i>	<i>67-75</i>
<i>6. Kirchliche Nachrichten</i>	<i>76-82</i>
<i>7. Volkschor Lobeda 1847 e. V.</i>	<i>83-85</i>
<i>8. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen</i>	<i>86</i>
<i>9. Sterbefälle in Lobeda-Altstadt</i>	<i>87-89</i>
<i>10. Schluss</i>	<i>90-91</i>

1. Allgemeines und Impressionen aus Lobeda-Altstadt

Lobedaer Teilnehmer an Bauernprotesten in Jena am 9. und 11. Januar 2024

Fotos: Kathrin Kästner, Förderverein Bären

Text: Lutz Kästner, AK O

Ein ehemaliger Lobedaer Bürger, heute wohnhaft in Lützeroda, hat mit seinem Traktor an den Protesten der Landwirte in Jena teilgenommen. Robin Kästner ist hauptberuflich bei den Stadtwerke Jena als Anlagenmonteur tätig. In seiner Freizeit betätigt sich Robin als Hobby-Landwirt und ist so mit diesem Berufszweig eng verbunden. Seine Lebensgefährtin, hauptberuflich Operationsschwester, hat sich der Pferdezucht verschrieben. Sie haben in ihren Ställen in Lützeroda Reitpferde, Schafe, Schweine, Kaninchen, und Hühner. Er sah es als eine Verpflichtung an, die Proteste der Landwirte zu unterstützen. Die Landwirtschaft ist schließlich der Berufszweig, der die Hauptlast für eine gesunde Ernährung der Bevölkerung trägt.



Ein Fuchs im Lobedaer Garten

Foto: Kathrin Kästner, Förderverein Bären Text: Lutz Kästner, AK O

In den Garten der Familie Kästner, Lobeda-Altstadt, Spitzbergstraße 2 hat sich seit einigen Tagen ein Fuchs verirrt. Selbst am hellen lichten Tag irrt er im Garten umher. Ein Rätsel ist für die Familie, wie das doch recht große Tier auf das Grundstück gelangt, es ist durch einen dichten Zaun eingefasst und was es dort eigentlich sucht. Freßbares, wie Kleintiere, Mäuse oder Speisereste sind nicht vorhanden. Und trotzdem kommt er täglich immer wieder. Auf dem Foto hat er vermutlich eine Amsel gefangen. und beschäftigt sich damit.



Hund beißt Mann in Arm

Hund beißt Mann in den Arm

Jena. Ein 46-Jähriger ist am Sonntagnachmittag in der Böttchergasse von einem Hund gebissen worden. Laut Polizei hatte sich der angeleinte Hund von seiner 51-jährigen Besitzerin losgerissen und dem Mann in den rechten Arm gebissen. Dadurch wurde der Mann verletzt und seine Jacke beschädigt. *red*

OTZ 12.3.2024

Ostergruß Jahr 2024

Vom Guten nur das Allerbeste,
das wünschen wir euch zum Osterfeste!
Möge es vor allen Dingen,
euch Freude und Entspannung bringen.



Es grüßt vielmals der Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt
im Förderverein Bären Lobeda e. V.

Eine Schlüsselblumenwiese in einem Lobedaer Vorgarten

Kathrin Kästner, Förderverein Bären Lobeda



Diese Schlüsselblumenwiese ist dadurch entstanden, dass vor Jahren einmal eine Schlüsselblume in den Vorgarten gepflanzt wurde und die sich so vermehrt hat.

Laterne, Zaun und Fassade demoliert und Fahrerflucht



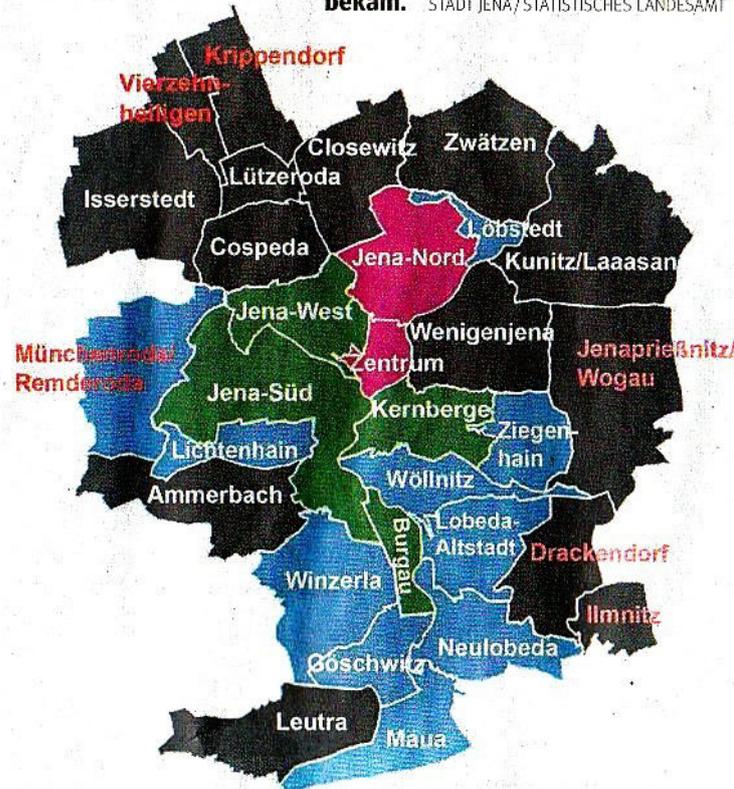
Polarlichter am Nachthimmel Lobedas am 11. Mai 2024

Fotos: Kathrin Kästner, Förderverein Bären Lobeda



Kommunalwahlen am 26. Mai 2024 in Jena

Die Farbe zeigt an, welche Partei in dem Ortsteil die meisten Stimmen bekam. STADT JENA / STATISTISCHES LANDESAMT



Oberbürgermeisterwahl in Jena gesamt

Jena, Stadt

Wahlbeteiligung: 57,2 %

127 von 137 Stimmbezirken ausgezählt

Kandidat	Stimmen	%
Thomas, Jens	6367	13,6
Jankowski, Denny	6227	13,3
Wydra, Stephan, Dr.	5635	12,0
Schleußner, Johannes	5506	11,7
Lützkendorf, Kathleen	7103	15,1
Nitzsche, Thomas, Dr.	11693	24,9
Weißleder, Ulf	3516	7,5
Gutjahr, Peter	892	1,9

Ganztagsgrundschule Stein- MalEins Speiser.

Wahlbeteiligung: 44,4 %

Kandidat	Stimmen	%
Thomas, Jens	17	4,8
Jankowski, Denny	79	22,3
Wydra, Stephan, Dr.	68	19,2
Schleußner, Johannes	24	6,8
Lützkendorf, Kathleen	32	9,0
Nitzsche, Thomas, Dr.	86	24,2
Weißleder, Ulf	42	11,8
Gutjahr, Peter	7	2,0

Ganztagsgrundschule Stein- MalEins Sportr.

Wahlbeteiligung: 49,9 %

Kandidat	Stimmen	%
Thomas, Jens	37	9,5
Jankowski, Denny	72	18,6
Wydra, Stephan, Dr.	48	12,4
Schleußner, Johannes	45	11,6
Lützkendorf, Kathleen	50	12,9
Nitzsche, Thomas, Dr.	83	21,4
Weißleder, Ulf	39	10,1
Gutjahr, Peter	14	3,6

Stadtratswahl in Lobeda-Altstadt

Ganztagsgrundschule SteinMalEins Speiser.

49 | Wahlbeteiligung: 44,6 %

Liste	Stimmen	%
Linke	88	8,7
AFD	236	23,3
CDU	202	19,9
SPD	86	8,5
Grüne	100	9,9
FDP	104	10,2
BfJ	150	14,8
Freie Wähler	10	1,0
BfT/die Basis	15	1,5
Völt	24	2,4

Ganztagsgrundschule SteinMalEins Sportr.

50 | Wahlbeteiligung: 50,0 %

Liste	Stimmen	%
Linke	134	11,7
AFD	212	18,5
CDU	168	14,7
SPD	147	12,8
Grüne	155	13,5
FDP	95	8,3
BfJ	133	11,6
Freie Wähler	38	3,3
BfT/die Basis	22	1,9
Völt	40	3,5

Ortsteilbürgermeister Lobeda-Altstadt

Lobeda - Altstadt		
Wahlbeteiligung: 69,4 %		
3 von 3 Stimmbezirken ausgezählt		
Kandidat	Stimmen	%
Häkanson-Hall, Jürgen	968	94,6
Weitere Personen	55	5,4

Ortsteilrat Lobeda-Altstadt

Wahlergebnisse Ortsteil Lobeda/Altstadt

- Wahldatum: 26.05.2024
- Wahlberechtigte: 1 590
 - Wähler: 1 105
- Wahlbeteiligung: 69,5 %
- Gültige Stimmabgaben: 1 033
- Ungültige Stimmabgaben: 72
 - Gültige Stimmen: 3 025
 - Anzahl Sitze: 8

Stimmenverteilung

Kandidat/-in	Stimmen	Prozent	
Bauer, Michael	178	5,9 %	nicht gewählt
Grimm, Klaus	181	6,0 %	
Hennig, Knut	380	12,6 %	
Kästner, Kathrin	602	19,9 %	
Leutert, Christian	247	8,2 %	
Dr. Mertes, Harald	179	5,9 %	nicht gewählt
Probandt, Yvonne	347	11,5 %	
Raue, Hans Knut	224	7,4 %	
Scheundel, Marco	409	13,5 %	
Tetzel, Daniel	278	9,2 %	

Europawahl am 9. Juni 2024

Ganztagsgrundschule SteinMalEins Speiser.

49 | Wahlbeteiligung: 45,7 %

Partei	Stimmen	%
CDU	78	21,2
AFD	97	26,4
Linke	20	5,4
SPD	27	7,3
Grüne	33	9,0
FDP	24	6,5
Freie Wähler	6	1,6
BSW	39	10,6

Ganztagsgrundschule SteinMalEins Sportr.

50 | Wahlbeteiligung: 51,4 %

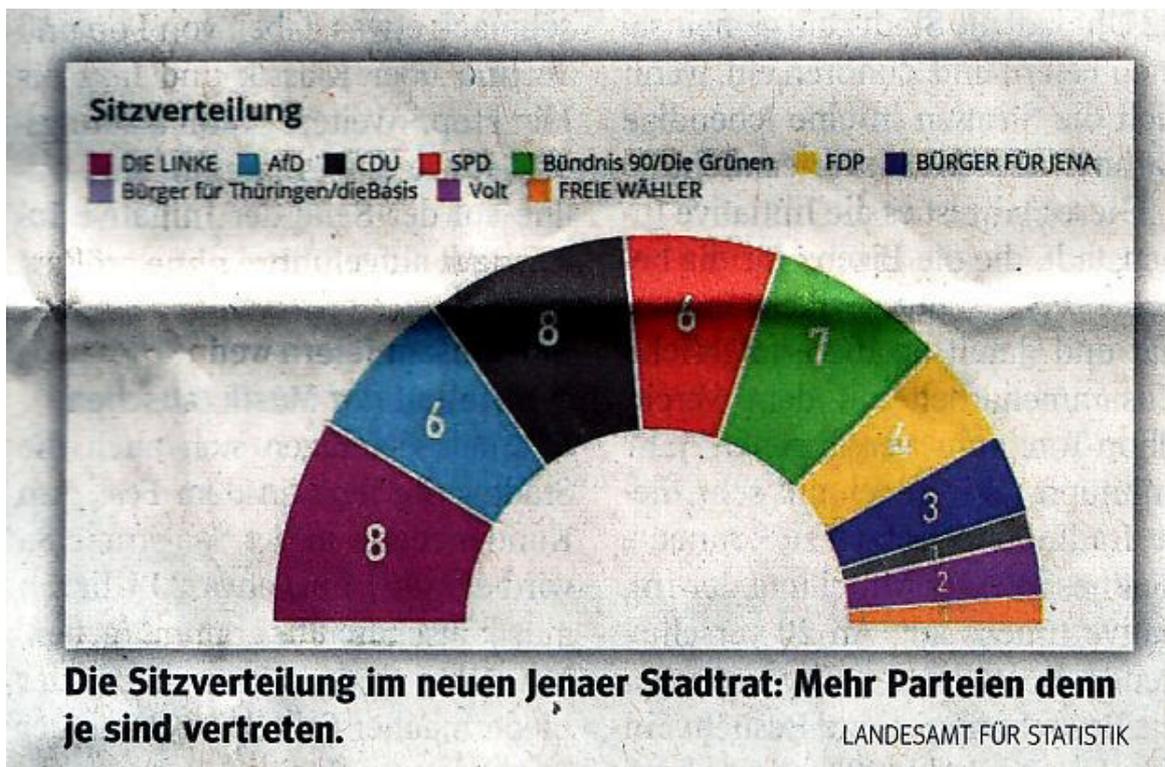
Partei	Stimmen	%
CDU	62	15,4
AFD	93	23,1
Linke	33	8,2
SPD	44	10,9
Grüne	47	11,7
FDP	15	3,7
Freie Wähler	5	1,2
BSW	50	12,4

Stichwahl Oberbürgermeister der Stadt Jena am 9. Juni 2024

Wahlkreis 53 – Stadt Jena

Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Beteiligung %	gültige Stimmen	Kathleen Litzkendorf (Grüne)		Thomas Nitzsche (FDP)	
					Stimmen	%	Stimmen	%
Ganztagsgrundschule SteinMalEins Speiser.	810	356	44,0	339	78	23,0	261	77,0
Ganztagsgrundschule SteinMalEins Sportr.	788	387	49,1	356	118	33,1	238	66,9

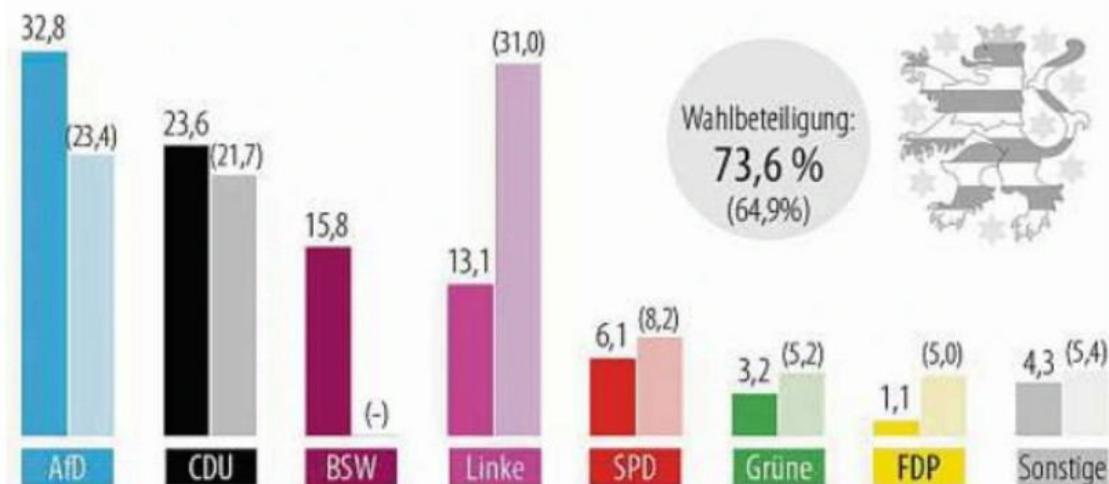
Sitzverteilung Stadtrat Jena



Landtagswahlen in Thüringen am 1. September 2024

Zweitstimmenanteile Thüringer Landtagswahl 2024

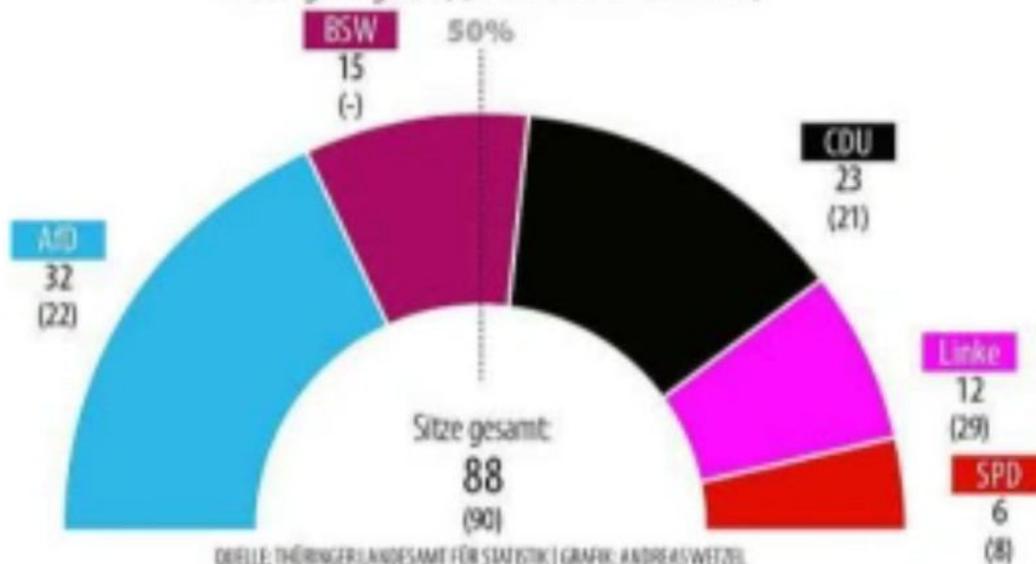
Vorläufiges Ergebnis | Angaben in Prozent (in Klammern: Ergebnis 2019)



QUELLE: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK | GRAFIK: ANDREAS WETZEL

Sitzverteilung nach der Landtagswahl 2024

Vorläufiges Ergebnis, (in Klammern: Sitze 2019)



QUELLE: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK | GRAFIK: ANDREAS WETZEL

Jena I

WK 037 | erfasst: 80/80

Wahlbeteiligung: 80,0 %

Erststimme	St	%
Thomas (Linke)	11720	33,5
Mengel-Stähle (AfD)	5752	16,4
Schubert (CDU)	8229	23,5
Gruber (SPD)	3095	8,8
Prothmann (Grüne)	3976	11,4
Teufel (FDP)	884	2,5
Pelzer (FW)	1349	3,9
Zweitstimme	St	%
Linke	7872	22,3
AfD	5040	14,3
CDU	6657	18,9
SPD	3880	11,0
Grüne	5356	15,2
FDP	558	1,6
Tierschutz hier!	265	0,8
ÖDP/F	59	0,2
Piraten	199	0,6
MLPD	44	0,1
Bündnis D	142	0,4
BSW	4638	13,1
Familie	91	0,3
FW	341	1,0
WU	139	0,4

Jena II

WK 038 | erfasst: 57/57

Wahlbeteiligung: 76,6 %

Erststimme	St	%
Güngör (Linke)	6585	25,1
Beutler (AfD)	5071	19,3
Freuer (CDU)	5979	22,8
Liebscher (SPD)	2957	11,3
Volkmer (Grüne)	1569	6,0
Beyer (FDP)	748	2,8
Hertlein (BSW)	3360	12,8
Zweitstimme	St	%
Linke	5191	19,7
AfD	4945	18,7
CDU	5658	21,4
SPD	2712	10,3
Grüne	2487	9,4
FDP	417	1,6
Tierschutz hier!	211	0,8
ÖDP/F	45	0,2
Piraten	119	0,5
MLPD	23	0,1
Bündnis D	163	0,6
BSW	3997	15,1
Familie	81	0,3
FW	235	0,9
WU	108	0,4

So hat Lobeda-Altstadt gewählt:

SteinMalEins, Speiseraum

Stimmbezirk 0049

Wahlbeteiligung: 49,7 %

Erststimme	St	%
Güngör (Linke)	60	15,5
Beutler (AfD)	111	28,7
Freuer (CDU)	109	28,2
Liebscher (SPD)	28	7,2
Volkmer (Grüne)	17	4,4
Beyer (FDP)	13	3,4
Hertlein (BSW)	49	12,7

Zweitstimme	St	%
Linke	41	10,6
AfD	102	26,3
CDU	101	26,0
SPD	29	7,5
Grüne	33	8,5
FDP	13	3,4
Tierschutz hier!	1	0,3
ÖDP/F	0	0
Piraten	0	0
MLPD	0	0
Bündnis D	2	0,5
BSW	61	15,7
Familie	0	0
FW	4	1,0
WU	1	0,3

SteinMalEins- Schule, Sportraum

Stimmbezirk 0050

Wahlbeteiligung: 53,7 %

Erststimme	St	%
Güngör (Linke)	113	27,8
Beutler (AfD)	106	26,1
Freuer (CDU)	82	20,2
Liebscher (SPD)	35	8,6
Volkmer (Grüne)	13	3,2
Beyer (FDP)	11	2,7
Hertlein (BSW)	46	11,3

Zweitstimme	St	%
Linke	64	15,6
AfD	107	26,1
CDU	76	18,5
SPD	36	8,8
Grüne	49	12,0
FDP	8	2,0
Tierschutz hier!	2	0,5
ÖDP/F	0	0
Piraten	1	0,2
MLPD	0	0
Bündnis D	1	0,2
BSW	56	13,7
Familie	1	0,2
FW	8	2,0
WU	1	0,2

Lobeda-Altstadt: Der neue Rat stellt sich vor

Außerdem geht es
um die Erweiterung
des Radwegenetzes

Jena. Der neue Ortsteilrat von Lobeda-Altstadt lädt am Donnerstag, 12. September, zu einer öffentlichen Sitzung im Kulturhaus „Bären“ ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der neu gewählte Ortsteilrat und Ortsteilbürgermeister offiziell vorgestellt.

Zusätzlich wird ein zentrales Thema der Sitzung die Präsentation und Diskussion des neuen Radwegeplans für die Region Lobeda-Altstadt sein. Dieser Plan sieht Verbesserungen und Erweiterungen des bestehenden Radwegenetzes vor, um die Sicherheit und Erreichbarkeit für alle Radfahrer zu erhöhen. Alle Bürgerinnen und Bürger von Lobeda sind herzlich eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen, sich über die zukünftigen Entwicklungen in ihrem Stadtteil zu informieren und ihre Anliegen direkt mit den Vertretern des Ortsteilrats zu besprechen, so Ortsteilbürgermeister Jürgen Häkanson-Hall. *red*

Kulturhaus „Bären“, Lobeda:
12. September, 19 Uhr

OTZ 10.9.2024

Schuleinführung 1944

Ehemalige der Volksschule in Lobeda blicken auf bewegte Unterrichtszeiten zurück

Lutz Kästner

Jena. Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der einstigen Volksschule der damaligen Stadt Lobeda feierten am Samstag ihr 80-jähriges Schuleinführungsjubiläum. Die Kinder des Jahrgangs 1938 waren aufgerufen, am 1. September 1944 zur Schuleinführung in der Volksschule zu erscheinen. Es gab auch eine große Zuckertüte, die allerdings bis zur Hälfte mit Papier ausgestopft war. Süßigkeiten und Plätzchen, die die Mütter selbst hergestellt hatten, waren der Inhalt.

Es war für alle eine sehr schwere und bewegte Zeit: Fliegeralarm, Bombenabwürfe auf Jena und das Umfeld mit vielen Todesopfern und Granatbeschuss von den rings um Lobeda liegenden Bergen. Die Kinder waren oft gerade in der Schule zum Unterricht angekommen, da ertönten die Sirenen, Fliegeralarm, und es ging wieder auf dem schnellsten Weg nach Hause.

Die Lobedaer Kinder suchten den heimatlichen Luftschutzbunker auf und die Kinder aus Wöllnitz gingen in den Luftschutzbunker der Schule. Ihr Nachhauseweg wäre zu lang und zu gefähr-

lich gewesen. Die amerikanischen Jagdbomber, „Jabos“ genannt, flogen in weniger als 100 Meter Höhe über die Köpfe und schossen auf alles, was sich bewegt. Bombenschäden und dadurch Verluste an Menschenleben hat es in Lobeda nicht gegeben. Schäden durch den Granatbeschuss an Gebäuden und auch an Menschen waren jedoch zu verzeichnen.

Unterricht wurde 1945 in Lobeda eingestellt

Der Schulunterricht fand zunächst nur bis Mitte April 1945 statt. Mit dem Einmarsch der amerikanischen Streitkräfte in Lobeda wurde die Schule besetzt und als Truppenunterkunft genutzt. Am 1. Juli 1945 verließen die amerikanischen Streitkräfte Lobeda und die sowjetischen Streitkräfte zogen ein und nutzten die Schule weiterhin als Truppenunterkunft. Erst am 1. Oktober 1945 ist der Schulbetrieb durchgängig wieder aufgenommen worden.

Manche Lehrerinnen und Lehrer waren nicht mehr da. Sie waren wegen ihrer ehemaligen Systemnähe entnazifiziert worden und für den Schulbetrieb im sozialistischen Sinn nicht mehr ge-

eignet. Stattdessen kamen Lehrer, die aus der Arbeiterklasse gewonnen und in Kurzlehrgängen für den Schulunterricht qualifiziert wurden.

Auch in Lobeda war eine größere Anzahl von Heimatvertriebenen mit Kindern angekommen. Diese Kinder wurden in die Klassenverbände integriert, um ihnen so ein neues Heimatgefühl und ein neues Zuhause zu vermitteln. Mangelversorgung und Hunger waren an der Tagesordnung. Auch die Kinder waren gefragt, wenn es hieß, es geht zum Kartoffelstoppeln, Ährenlesen oder in die Heidelbeeren.

Da war die damals eingeführte Schulspesung doch eine gute Sache. War sie doch für viele Kinder die einzige warme Mahlzeit, die sie am Tag zu sich nahmen. Nicht so schön war die Eintönigkeit der Speisen: Graupensuppe in Magermilch gekocht.

Von 72 Schülern nur noch 11 beim Treffen dabei

Der tägliche Schulunterricht verlief auch nicht planmäßig. Stundenlang fiel der Strom aus. Wegen fehlendem Heizmaterial waren die Klassenräume im Winter kalt. Die Kinder wurden sogar dazu aufgerufen, von daheim Holz und Kohlen mit in die Schule zu bringen. Oft fand der Unterricht auch in der damaligen FDGB-Schule oder in der Gaststätte „Zu den vier Löwen“ statt, da es hier schön warm war. So vergingen die Jahre und schließlich stand das Ende der Schulzeit im Kalender.

Alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, ob in Ost oder West, haben ihr Leben erfolgreich gemeistert. Heute 86-jährig und etwas wehmütig schaut man darauf zurück, dass von den ehemals 72 Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 1938 nur noch elf an der Jubiläumsfeier teilnehmen konnten. Todesfälle, Krankheit, insbesondere die eingeschränkte Mobilität und lange Anreisen sind die Ursachen.

OTZ 10.9.2024



Schlagkante in der Schnellstraße

Grund zur Sorge um Goldberg-Tunnel in Jena? Für die Verbreiterung des Durchlasses nennt die Stadt nun einen Termin

Thomas Beier

Jena. In Jena-Lobeda auf der Stadtrodaer Straße in Höhe des Goldbergtunnels hat sich auf der Fahrspur stadteinwärts eine richtige Schlagkante gebildet. Man spürt die Unebenheit beim Darüberfahren. Besteht Grund zur Sorge? Über den darunterliegenden Fußgängertun-

nelabschnitt aus dem Jahre 1974 ist nämlich bekannt, dass er ein Problem mit der Statik hat.

„Das Problem ist dem Kommunalservice Jena bekannt“, teilt Ratshaussprecherin Stefanie Braune mit. Die Setzung und die Fuge wurden bereits mehrfach repariert. Hier finden offensichtlich Setzungen im Hinterfüllungsbereich statt,

die jedoch die Statik des Bauwerkes nicht gefährden, heißt es. Die Hinterfüllung ist der Raum zwischen Fahrbahnaufbau und Tunneldecke.

Der Tunnel wurde im Juli 2024 aufgrund des sich verschlechternden Zustandes einer Bauwerksprüfung unterzogen. Der Bauwerkszustand wird als ausreichend eingeschätzt und die Tragfähigkeit ist durch die eingebaute Stützkonstruktion trotz der Risse weiterhin gegeben, so die Stadt. Es werden weitere Untersuchungen vorbereitet und der Zustand des Bauwerkes wird kontinuierlich überwacht.



Der provisorisch mit Stützen (hinter der Verkleidung) verstärkte Durchgang an der Goldbergrampe. Radfahren ist hier nicht mehr möglich – aber oft zu sehen.

THOMAS BEIER (3)

Im Goldberg-Tunnel nur 1,90 Meter Restbreite

Der Ersatzneubau des Tunnels ist nach derzeitigem Planungsstand für den Zeitraum von Juni 2027 bis Dezember 2028 vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit wird die lichte Weite vergrößert, um die Nutzbarkeit für Radfahrer zu verbessern. Dies zu tun, geht auf einen Ratsbeschluss zurück, denn die Route von und nach Lobeda ist auch wegen



Die Fahrbahn der Stadtrodaer Straße mit einem gut sichtbarem Riss über dem Goldbergtunnel

der Mitarbeiter des Uniklinikums stark frequentiert.

Aktuell ist die Nutzbarkeit des Goldbergtunnels nur eingeschränkt möglich. Die Unterführung an der Stadtrodaer Straße bei Lobeda-Altstadt war schon vor der Notsicherung superschmal. Durch neu eingebaute Stützen sind es jetzt nur noch 1,90 Meter. Die „Röhre“ ist deshalb eindeutig als Fußweg ausgewiesen. Konflikte mit Fußgängern

sind an der Tagesordnung, denn die Absteige-Quote ist gering. Allerdings: Radfahrer weisen darauf hin, dass es ja nicht an ihnen liegt, dass die darüber führende Straße Probleme macht. Die Einengung durch Stützen diene ja dem Autoverkehr.

Als Fahrrad-Umleitungsrouten für den Goldbergtunnel dient der neu angelegte provisorische Radweg auf der Ostseite der Stadtrodaer Straße.



Unter der stadteinwärtigen Fahrbahnen gibt es auch Risse im Tunnel.

Sachbeschädigung an PKW

Mehrere Radmuttern gelöst

Ein bislang unbekannter Dieb hat aus einem geparkten Pkw BMW nicht nur Kraftstoff entwendet, sondern auch noch mehrere Radmuttern gelöst. Der Fahrzeugeigentümer stellte am Donnerstag gegen 14 Uhr insgesamt fünf gelockerte Radmuttern fest und verständigte die Polizei. Die Limousine wurde am Vorabend um 20 Uhr in der Straße Unter der Lobdeburg abgestellt.

OTZ 28.9.2024

122. Deutscher Wandertag 19.-22. September 2024 im Heilbad Heiligenstadt

Text: Internet

Fotos: Kathrin Kästner

SAGENHAFT GRENZENLOS 122. Deutscher Wandertag 2024

Das weltweit größte Wanderfest - der 122. Deutsche Wandertag - findet 2024 im Eichsfeld statt. Das traditionsreiche Treffen der deutschen Wandervereine wird bis zu 30.000 Wanderfreunde in die Grenzregion zwischen Thüringen, Niedersachsen und Hessen locken. Eine ganze Woche lang wird gewandert, gefeiert und genossen!

Das Motto „SAGENHAFT GRENZENLOS“ vereint sagenhafte Pfade an der Deutschen Märchenstraße mit der einzigartigen Lage der Region in der Mitte Deutschlands, am Grünen Band. Dabei wird die spannende Geschichte des ehemaligen Grenzgebietes präsentiert.

Auch eine Abordnung aus Lobeda-Altstadt waren als Gäste eine Woche lang in Heiligenstadt und haben an den Veranstaltungen teilgenommen.

Diese waren:

Kathrin Kästner, Kassenwartin im Thüringer Wanderverband
Silke Bogdanski, Schatzmeisterin im Bund Thüringer Berg-, Burg- und
Waldgemeinden e. V.
Uwe Bogdanski, Lobdeburggemeinde 1912 e. V.

Der Ort für den nächsten Deutschen Wandertag wurde noch nicht festgelegt, da sich bisher noch kein geeigneter Ausrichter gefunden hat.



Kathrin Kästner und Silke Bogdanski



*Lustige Runde im Gasthaus „Norddeutscher Bund“
(Von li. nach re.) Kathrin Kästner, Uwe Bogdanski, Silke Bogdanski, Christine Lieberknecht*



Uwe und Silke beim „Mundraub“



Kathrin an einer Quelle



Teilnehmer am Festumzug

Nordlichter am Nachthimmel über Lobeda-Altstadt am 10. Oktober 2024
Fotos: Kathrin Kästner





Komet Tsuchinshan am Nachthimmel über Lobeda am 15. Oktober 2024



Supermond am 17. Oktober 2024 am Nachthimmel über Lobeda-Altstadt



Reparatur Rathausdach am 7. Oktober 2024

Fotos und Text: Sigurt "Max Horn, AK O

Am 07.10.2024 haben die Besitzer des Rathauses leichte Ausbesserungen an der Schieferdeckung des Dachreiters durchführen lassen.
Auch die Dachrinnen wurden gereinigt.



15 Jahre Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt

Text: Lutz Kästner

Foto: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke

Laut einem Protokoll wurde der Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt am 26. November 2009 gegründet.

Niederschrift

Gründung des Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda

Datum: 26.11.2009, 15 Uhr
Ort: Pfarrhaus, Amtsraum
Anwesende: Karl-Heinz Donnerhacke
Joachim Mohr
Claus Nötzold

Ergebnisse / Festlegungen:

1. Festlegungen zu den allgemeinen Modalitäten:
 - a. Name: Arbeitskreis Ortsgeschichte, Unterstruktur innerhalb der Heimatpflege im Förderverein Bären Lobeda e.V.
 - b. Zur Heimatpflege in Sachen Heimatstube wird empfohlen, einen weiteren Arbeitskreis im Förderverein Bären Lobeda e.V. zu bilden.
 - c. Treffpunkte: Pfarrhaus Lobeda / Gemeinderaum, Ernst-Thälmann-Straße 4
 - d. Termine: jeden 3. Donnerstag im Monat, 16 Uhr
 - e. Die grundsätzlichen Aufgaben und Ziele sind:
 - Materialsammlung zur Geschichte und dem kulturellen Umfeld von Lobeda-Altstadt
 - Aufbau eines Datenarchives für kommende Generationen
 - Organisation von Vorträgen und Ausstellungen
 - Unterstützung beim perspektivischen Aufbau einer Heimatstube
2. Aufruf zur Mitarbeit:

Ein Text als Aufruf zur Mitarbeit im Arbeitskreis Ortsgeschichte wurde gemeinsam verfasst (siehe Anhang 1). Er soll mit Unterschrift des Ortsteilbürgermeisters Klaus Liebold ausgehängt und in der Stadtteilzeitung Lobeda veröffentlicht werden. Ziel ist, interessierte Bürger zur permanenten oder temporären Mitarbeit im Arbeitskreis Ortsgeschichte zu gewinnen.
3. Eine erste Liste von Arbeitsthemen wurde erstellt (siehe Anhang 2); sie ist ständig zu jeder Beratung fortzuschreiben und mit dem aktuellen Arbeitsstand versehen.

Zu ausgewählten Arbeitsthemen wurden bereits mögliche Bearbeiter vorgeschlagen.
4. Ein Archiv mit Archivschrank und Archivmappen als Start für das unten genannte Datenarchiv ist baldmöglichst einzurichten. Gegenwärtig könnte in der Lobdeburgschule ein Raum zur Aufbewahrung des Archivschrankes

- mitgenutzt werden. Eine Optimierung des Aufbewahrungsortes (möglichst nahe am Tagungsraum und gut zugänglich) ist jedoch vorzunehmen.
5. Die Bibliothek des Arbeitskreises wurde eröffnet. Als erstes Buch sponserte Claus Nötzold eine Kopie der „Geschichte der Stadt Lobeda“ von Herbert Koch.
 6. Im Jahre 2010 sind Kontakte zu den Heimatvereinen bzw. gleichgelagerten Arbeitskreisen in Drackendorf, Burgau und Wöllnitz aufzunehmen.
 7. Die nächste Beratung findet am 17. Dezember 2009, 16 Uhr im Pfarrhaus statt.

Claus Nötzold



Dr. Claus Nötzold, Leiter des Arbeitskreises, Klaus Grimm, Antje Bettermann, Lutz Kästner, Kathrin Kästner, Dr. Werner Marckwardt, Dr. Karl- Heinz Donnerhacke (von links nach rechts) Ehrenmitglied des Arbeitskreises ist Frau Dr. Anneliese Tilgner (nicht anwesend)

Das obige Foto wurde am 13.11.2019 aufgenommen, anlässlich des 10- jährigen Bestehens des Arbeitskreises.

In einem Thesenpapier wurden die Ziele, die sich der AK O gestellt hatte, formuliert.

Vorschläge / Thesen für einen Heimatverein Lobeda – Altstadt

1. Rechtsform: Heimatverein Lobeda –Altstadt im Bärenverein Lobeda e.V.
2. Ziele: a. Materialsammlung zur Geschichte und dem kulturhistorischem Umfeld von Lobeda-Altstadt
 - b. Erarbeitung eines Datenarchivs für kommende Generationen
 - c. Vorträge
 - d. Publikationen
 - e. Ausstellungen
3. Personenkreis: 5 – 10 interessierte Bürger, anteilig gebürtige „Lobdsche“
4. Versammlungsort: Bären Lobeda; Schule oder Niemöller-Haus; ein öffentlicher Versammlungsraum plus ein Archiv
5. Versammlungsfrequenz: einmal pro Monat oder pro 2 Monate
6. Mögliche Themen:
 - a. Vor- und Frühgeschichte des Lobedaer Raumes
 - b. Liste der Lobedaer Bürgermeister und ihre Wirkung
 - c. Liste der Lehrer in Lobeda
 - d. Flurgrenzen und Grenzsteine
 - e. Deutung alter und gegenwärtiger Flurnamen
 - f. Lobedaer Kirmesreden
 - g. Die Leinweberei in Lobeda
 - h. Kataster der ehemaligen Weinberge
 - i. Familiennamen in Lobeda

- j. Spitznamen in Lobeda
- k. Geologie der Lobedaer Flur
- l. Botanische Besonderheiten der Lobedaer Flur
- m. Geschichte des Schützenhauses
- n. Geschichte des Hospitals
- o. Geschichte der Apotheke
- p. Geschichte des Schlosses
- q. Geschichte des Bürgergartens
- r. Geschichte des Gutes (Küchenhof bis Zeiss-Gut)
- s. Geschichte der Gaststätte „Schwarzer Adler“
- t. Geschichte der Siedlung am Bornberg
- u. Die Firma Trübcher und ihre Wohnhäuser im Ortsbild Lobeda
- v. Gerichtsbarkeit in Lobeda
- w. Medizinische Betreuung in Lobeda
- x. Bau, Umbau und Erweiterung der Autobahn auf Lobedaer Flur
- y. Interpretation historischer Ballon- und Luftbilder
- z. Der Maler Otto Carius
Der Maler Cibis
Der Maler Dr. Markus
Die Telefonzentrale Lobeda
Das Martin-Niemöller-Haus
Aussagen des Turmknopfinhaltes der Kirche
Beiträge zur Kunstgeschichte der Kirche
Wer war Julius Faber?
Informationen zur Schützengesellschaft Lobeda e.V.
Was bedeuten Bürgerschein und Bürgerrecht in Lobeda?

Der Start eines solchen Heimatvereines sollte in Abhängigkeit vom Raum- und Archivproblem möglichst bald erfolgen, sonst verpufft die positive Wirkung der 725-Jahrfeier.
Claus Nötzold

Diese Zielstellungen wurden durch die erfolgreiche Mitarbeit aller Mitglieder weitestgehend erreicht. Vielen Dank an alle Aktive.

**Weihnachtssitzung des Ortsteilrates Lobeda-Altstadt am 5. Dezember 2024
in der Gaststätte Rennerdorf, Neulobeda- Ost**

Foto: Kathrin Kästner, OTR



Da hielt ganz Deutschland den Atem an

Text: Sigurt „Max“ Horn

Am Freitag, dem 20. Dezember 2024 ereignete sich ein schlimmer Terroranschlag mittels eines PKW der Marke BMW SUV auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt. Ein aus Saudi-Arabien stammender Arzt, der seit dem Jahr 2006 in Deutschland (Bernburg) praktizierte, war der Attentäter. Dem Anschlag vielen vier Tode und zahlreiche (rund 200) Verletzte zum Opfer. Das jüngste Todesopfer war erst 9 Jahre alt.



Die Bürgerinnen und Bürger aus Lobeda-Altstadt reihen sich in die Trauergemeinde ein.

Wir dürfen nicht zulassen, dass unser Weihnachtsfest durch gewalttätige Drogensüchtige oder verblödete Weltverbesserer und Kriegstreiber geschädigt wird.

Nach Ratsbeschluss: Neue Kleinbus-Linie auf Eis gelegt

Eine in Drackendorf, Ziegenhain, Lichtenhain und Lobeda-Altstadt heiß ersehnte Verbesserung des ÖPNV-Angebotes kommt nicht in die Gänge

Thomas Beier

Jena. Für mehrere Ortsteile war diese Nachricht keine schöne Bescherung: Die neue Kleinbuslinie des Jenaer Nahverkehrs, die Drackendorf, Ziegenhain, Lichtenhain und Lobeda-Altstadt erstmals an das ÖPNV-Netz anbinden sollte, ist auf Eis gelegt worden, bevor sie das erste Mal losgefahren ist. Entsprechende Aufregung löste eine E-Mail aus der Stadtverwaltung aus, die kurz vor den Feiertagen verschickt wurde.

Start war für 2024 erhofft

„Mir fehlen einfach die Worte“, sagte der Lobeda-Altstädter Ortsteilbürgermeister Jürgen Häkanson-Hall, der zugleich Ratsmitglied der Fraktion Bürger für Jena ist. Er habe zwar der Verwaltungsvorlage zum Haushalt nicht zugestimmt, teilte er seinen Kollegen im Ortsteilrat mit. Trotzdem habe er nicht im Entferntesten geahnt, dass dieser Haus-

haltsplan die Begründung für den Wegfall der jahrelang erkämpften und nun geplanten Busverbindungen sei.

Jürgen Häkanson-Hall glaubt auch nicht, dass dies eine vorläufige Maßnahme ist. Da die Nachricht aus der Verwaltung kurz nach dem Dezember-Ratsbeschluss kam, vermutete er, dass dieses Statement schon vorbereitet war und zeigte sich gegenüber der Zeitung entsprechend verärgert. Die neue Buslinie sollte eigentlich bis Ende 2024 an den Start gehen, spätestens aber zu Beginn des Jahres 2025. Nun soll zunächst „die weiteren Diskussionen und Beschlussfassung dazu im Stadtrat abgewartet werden“.

Auch in anderen Ortsteilen wurde die neue Busverbindung heiß ersehnt: Der Ziegenhainer Ortsteilbürgermeister Jens Schulze hatte in der Ratssitzung am 28. Februar 2024 erklärt, dass die neue Kleinbuslinie der wichtigste Stadtratsbeschluss seit der politischen Wende

für Ziegenhain sei. Vor allem für die Kinder werde sich der Schulweg erleichtern, und die Bürger von Ziegenhain, die nicht Auto fahren wollen oder können, seien dann besser an den Nahverkehr angebunden.

Auf der letzten Ratssitzung des Jahres hatte der Stadtrat mit seinem Haushaltsbeschluss nun auch entschieden, dass der Oberbürgermeister ab 2025 pro Jahr 500.000 Euro bei der Verkehrsleistung des Jenaer Nahverkehrs sparen soll. Über die erst zehn Monate zuvor getroffene gegenteilige Entscheidung, das Nahverkehrsangebot zu erweitern, war in diesem Zusammenhang nicht gesprochen worden.

Stadtrat entscheidet am Ende

Stadträte wie Christoph Vietze (SPD) sehen hier auch keinen Zusammenhang. Es war Konsens im Stadtrat, dass der Kleinbus für die Ortsteile mal ausprobiert werden sollte, sagte er auf Zeitungsnachfrage.

Rathausprecherin Stephanie



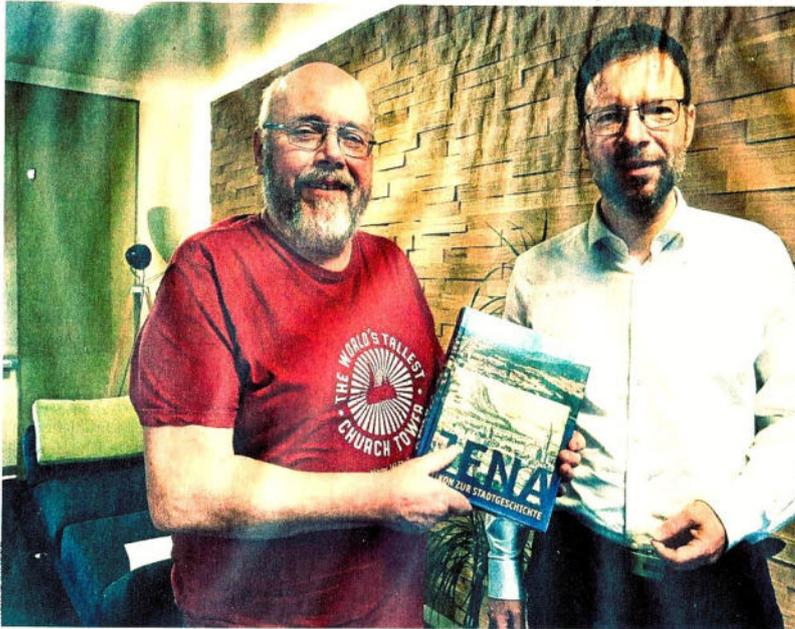
Kleinbusse bewährten sich in Jena bereits vielerorts. Für das neue Angebot in Drackendorf, Ziegenhain, Lobeda-Altstadt und Lichtenhain sollte ein weiterer Kleinbus beschafft werden. Es sollte sich ausdrücklich nicht um ein Anrufsammeltaxi handeln. Das Archivbild entstand bei einem Umleitungsverkehr in Jena-Nord.

THOMAS BEIER

OTZ 28.12.2024

2. Lobedaer Persönlichkeiten, Ehrungen und Jubiläen

Sigurt „Max“ Horn der Prophet, das Lexikon und der Zufall



Der Prophet, das Lexikon und der Zufall

OTZ 9.2.2024

Jena. Zufälle gibt's! Sigurt Horn aus Lobeda-Altstadt war einer der Gewinner unseres Zeitungsspiels „Prophet des Jahres“. Siegerpreis: ein Stadtlexikon. Als der Donnerstag als Termin für die Preisübergabe aus den Händen von Oberbürgermeister Thomas Nitzsche (FDP) stand, war klar: Es ist der Geburtstag von Sigurt Horn. Doppelter Glückwunsch! Der Preis traf Horns Geschmack; er hat Text-Anteile an der Lobeda-Altstädter Ortschronik. Am Freitag treffen Horn und der OB neuerlich zusammen beim Geburtstags des Karnevalsclubs JKC im „Lisa“. Dort geht Sigurt Horn als Gast und Mitstreiter des Lobedaer LCC in die Bütt.

Gedenken an Klara Griefahn am 9. November 2024

Fotos und Text: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke

Am 9.11.2024 wurde mit der Aktion „Klang der Stolpersteine“ an die Ärztin Dr. Klara Griefahn erinnert, die von den Nationalsozialisten in den Freitod getrieben wurde. Vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Klara-Griefahn-Straße hatten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger eingefunden, um der Verstorbenen zu gedenken. Die Gedenkrede hielt der Ortsteilbürgermeister Jürgen Häkanson-Hall. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von Mitgliedern der Lobedaer Kirchgemeinde.





Ehrenamtsauszeichnungen der Stadt Jena am 22. November 2024

Fotos: Kathrin Kästner, AK O

Was als Dankeschön-Veranstaltung annonciert worden war, erlebte ein bewegendes Intermezzo. 50 Frauen und Männer erhielten für ihr zivilgesellschaftliches Engagement die Thüringer Ehrenamts-Card, mit der sie unter anderem vergünstigt Angebote von Jena-Kultur und den Jenaer Bädern nutzen können.

Auch Mitglieder des Förderverein Bären Lobeda e.V. wurden ausgezeichnet.



Erdmuthe Pieper



Marion Reichardt (3.v.l.), Marion Schmidt (1.v.r.)



Erdmuthe Pieper (Mitte) und OB Dr. Nietsche



OB Dr. Nietsche und Elisabeth Wackernagel

Jena Stehende Ovationen und eine mit den Tränen kämpfende Frau: Der emotionalste Moment eines Abends, der das Ehrenamt würdigte, gehörte **Elisabeth Wackernagel**. Nach 25 Jahren zieht sie sich aus dem Ehrenamtsbeirat zurück. Ein Schritt, den sich viele Akteure in den Vereinen und Verbänden nicht vorstellen können, war Wackernagel doch immer präsent und auf eine erfrischende Art unvermeidbar. Sie erreichte ganz viele Menschen, da sie ihr Herz stets auf der Zunge trägt.

Und Wackernagel? Sie gehörte 1994 zu den Mitbegründern des Altstadtvereins, setzte sich im Jenaer Kirchbauverein für den Erhalt der Kirchenlandschaft ein, war im Förderverein des Uniklinikums, in der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Jena, im Jenaer Bäder-Beirat und im Ortsteilrat von Neulobeda aktiv. Außerdem leitet sie die Beiräte für Kleingärten und für Ehrenamtsarbeit der Stadt. Nicht zu vergessen ihr Engagement in der evangelischen Kirche. Von der Arbeit als CDU-Stadträtin ganz zu schweigen. Im April 2013 wurde sie für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Die „Thüringer Rose“ erhielt sie am 19. November 2019

OTZ 23.11.2024

Unser ehrenamtlicher Ortschronist des Arbeitskreises Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt bei der Arbeit

Foto: Sigurt „Max“ Horn Text: AK O



Unser ehrenamtlicher Ortschronist Lutz Kästner (86) an seinem Schreibtisch bei der Erarbeitung der Ortschronik für das Jahr 2024.

Dieser Aufgabe stellt er sich nunmehr schon seit dem Jahr 2010, immerhin bereits 15 Jahre.

So sind in dieser Zeit von ihm umfangreiche bewahrenswerte Ereignisse aus dem Ortsteil Lobeda-Altstadt gesammelt und in der Chronik dargestellt worden.

Dabei kann er sich auf einen bewährten Mitarbeiterstamm berufen, der ihn durch die Zurverfügungstellung von Zeitungsartikeln, Fotos und selbst verfassten Texten unterstützt.

Auch an der Erarbeitung des „A, B, C der Ortsgeschichte Lobeda“ des AK O hat er aktiv teilgenommen und zahlreiche schriftliche Beiträge verfasst.

Neben dieser Tätigkeit hat er in dieser Zeit auch eine umfangreiche Chronik über das Kulturhaus „Zum Bären“ Lobeda erarbeitet.

Dabei gehen hier die Recherchen bis in das Gründungsjahr des Hauses in das Jahr 1736 zurück.

Auch hier erfolgte die Unterstützung durch Mitglieder des AK Ortsgeschichte.

Wir wünschen unserem ehrenamtlichen Ortschronisten Lutz Kästner weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft zum Wohle unseres Ortsteils Lobeda-Altstadt.

3. Bautätigkeit in Lobeda-Altstadt

Neubau Wohnhaus Brückenweidigt fertiggestellt

Foto: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, AK O



Neubau Gartenhaus Osang, Drackendorfer Weg, rechts im Bild

Foto: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, AK O



Baustellenschild	
Für die Ausführung eines genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Vorhabens	
Baustellenschild	
Gartenhaus	
Ort: Lobeda, Drackendorfer Weg 1	
Planungs-Nr./Bauteil-Nr. / Zeichen-Nr.	
Träger: Osang, Matthias	
Mittler: Osang, Matthias	
Ausführende: Baugesellschaft Freiburg GmbH	
23748 Graussau / OT Feldenpl	
0361 324183	
Ort: Lobeda	
Osang, Matthias, Osang, Gabriele	
Drackendorfer Weg / 03747 Jena	
03747 324183	
Datum: 26. Juli 2024	
Für die Rückmeldung der Angaben:	



Dach aufgesetzt, Stand 26. Juli 2024

Photovoltaik- Anlage Nikolaus-Theiner-Straße
Foto: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, AK O



Telekom verlegt Glasfaserkabel an der Riese in Lobeda-Altstadt
Foto Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, AK O



Nach Verkauf Erweiterungsbau, Alte Straße 14
Foto Dr. Karl- Heinz Dommerhacke, AK O

Anlage zu Nr. 11.3 VollzBekThürBO

Bitte in Klarsichthülle an der Baustelle anbringen

Baustellenschild

für die Ausführung eines genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Vorhabens

Bauvorhaben	Genauere Bezeichnung des Vorhabens Erweiterung eines Einfamilienhauses	
	Bauort (Straße, Hausnummer, Ortsteil) 07747 Jena, Alte Str. 14	
	Baugrundstück (Gemarkung, Flur, Flurstück) Lobeda 6 147/4	
Entwurfsverfasser(in)	Name, Vorname, Anschrift WohnbauKonzept GmbH Madlen Ziener An der Lette 4, 07749 Jena	
	Telefon (mit Vorwahl) 03641- 87576-50	Telefax (mit Vorwahl) 03641- 8757622
Unternehmer(in) für den Rohbau	Firma TW constructions GmbH Dachdecker D.Lange	
	Anschrift F.-L.-Schmidt-Str. 10 07937 Zeulenroda-Triebes	
	Telefon (mit Vorwahl) 0176-32979863	Telefon (mit Vorwahl) 0172-9206805
Bauleiter(in)	Firma, Name, Vorname WohnbauKonzept GmbH (Hr Bärthel)	
	Anschrift An der Lette 4 07749 Jena	
	Telefon (mit Vorwahl) 03641-875760	Telefon (mit Vorwahl)
Genehmigungsfreistellung	Registrier-Nummer B-239/2023	angezeigt am: 18.01.2024
	Bauaufsichtsbehörde Stadtverwaltung Jena, Fachdienst Bauordnung, Jena, Am Anger 26 Tel.: 03641-495051	
Für die Richtigkeit der Angaben:	Name, Vorname, Anschrift Elise Andreas und Benjamin Preußler Bachstr. 26, 07743 Jena	
	Telefon (mit Vorwahl) 0152 56137893	

Bei der Ausführung genehmigungs- oder anzeigebedürftiger Vorhaben nach § 61 bis 63 der Bauordnung des Freistaates Thüringen (ThürBO) hat die Bauherrin/der Bauherr gemäß § 11 Abs. 3 ThürBO an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers und der Bauleiterin/des Bauleiters sowie der Unternehmerin/des Unternehmers für den Rohbau enthalten muss, dauerhaft und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar anzubringen. Dieses Schild erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen.



Arbeitsstand 26.12.2024

Neubau von 2 Einfamilienhäusern, Niemöllerstraße
 Fotos: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke, AK O

Baustellenschild	
für die Ausführung eines genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Vorhabens	
Bauvorhaben	Rechts-Bestimmung des Vorhabens Neubau von zweier Mehrfamilienhäusern (Haus 1: 3 WE, Haus 2: 2 WE)
Sticht (Straße, Hausnummer, Ortsteil) 07747 Jena, Martin-Niemöller-Str.	
Raumbezirk (Ermahnung, Flur, Flurstück) Lobeda 8 14773, 160/14	
Entwurferverfasser(in)	Name, Vorname, Anschrift SPEHR Ingenieure Planungsbüro Norbert Spehr Thomas-Männ-Strasse 5, 07743 Jena Telefon (mit Vorwahl) 03641-4528-51
Unternehmer(in) für den Rohbau	Firma K&M Ausbau - Profis Anschrift Schafberg 3 Telefon (mit Vorwahl) 0177 200 5204 Telefon (mit Vorwahl) 03641 474828
Bauleiter(in)	Firma, Name, Vorname Andre Klemm Anschrift Schafberg 3 Telefon (mit Vorwahl) 0177 200 5204 Telefon (mit Vorwahl) 03641 474828
Bauschein	Baugenehmigung Nummer B-251/2023 erteilt am 7. Juni 2024 Bauaufsichtsbehörde Stadterneuerung Jena, Fachdienst Bauordnung u. Denkmalschutz, Jena, Am Anger 26 Tel.: 03641-495051
Für die Richtigkeit der Angaben:	Name, Vorname, Anschrift Andre Klemm Schafberg 3, 07751 Jena Telefon (mit Vorwahl)
<small>Bei der Ausführung genehmigungs- oder anzeigepflichtiger Vorhaben nach § 51 bis 63 der Bauordnung des Freistaates Thüringen (ThürBO) hat die Bauherrin/Bauper genehmigt § 11 Abs. 3 ThürBO an der Baustelle ein Schild, das die Bestimmung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften der Entwurferverfassers/der Entwurferverfasserin und der Bauleiter/der Bauleiterin sowie der Unternehmer/der Unternehmerin für den Rohbau enthalten muss, dauerhaft und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar anzubringen. Dieses Schild erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen.</small>	



Arbeitsstand 30.11.2024



Arbeitsstand 26.12.2024

Neubau Mehrfamilienwohnhaus Saalweg
Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke



Stand 22.10.2024, 1. OG steht



Stand 9.11.2024, 2. OG steht



Stand am 24. 11. 2024, 3. OG steht



Rohbau fertig, Kran entfernt, Stand 20.12.2024

Neubau Trafostation in der Martin-Niemöller-Straße, hinter Wohnhaus Osang
Fotos und Text: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke



Der Neubau der Trafostation wurde erforderlich, weil die bisherige in der Martin-Niemöller-Straße auf einem Privatgrundstück errichtet wurde (Foto links) und der Besitzer nun nach langem Rechtsstreit durchgesetzt hat, dass diese abgerissen wird.



Trafo-Station fertig, 22. Oktober 2024

Umgebaute Scheune Stadthof vermietet

Fotos: Dr. Karl-Heinz Donnerhacke, AK O



Vermietung Erstbezug ab sofort

1 Raum Wohnung EG , 44 m²

sowie

3,5 Raum Wohnung über 3 Etagen mit Stellplatz

Anfragen zu näheren Informationen bitte über:

Gering Immobilien
0176/66618023

RA'e Schlegel,Fischer Partner

Praxis C. Brenner

Neubau Entwässerung am Friedhof

Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke



Am Friedhof

Der Zweckverband JenaWasser beginnt am Mittwoch, 4. September, mit der Erneuerung des Mischwasserkanals im Bereich Am Friedhof in Lobeda-Altstadt. Dabei wird ein rund 90 Meter langer Abschnitt des Kanalsystems erneuert, heißt es. Die Arbeiten würden voraussichtlich bis Mitte Oktober andauern. Ziel der Maßnahme sei es, die Funktionalität und Zuverlässigkeit der Abwasserinfrastruktur langfristig zu sichern.

Ab Montag, 9. September, könne es aufgrund der Bauarbeiten zu Einschränkungen bei der Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken und Garagen kommen. Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, sich auf die Beeinträchtigungen einzustellen.

OTZ 31.8.2024